

## Antrag auf Förderung von Haltungsverfahren auf Stroh für das Verpflichtungsjahr 2018

|  |                      |  |
|--|----------------------|--|
| An den Direktor der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen als Landesbeauftragten über den Geschäftsführer der Kreisstelle als Landesbeauftragten im Kreise |                      | <b>Maßnahmennr: 501</b>  |
| <b>Antragstellerin / Antragsteller</b>   |                      | Unternehmensnummer   |
|  |                      | <u>ZID-Registriernummer</u>  |
|  |                      | <b><u>Einreichungsfrist 30.06.2017</u></b><br>Eingangsstempel  |
|  |                      | <p style="text-align: center;"><b>Hinweis</b></p> <p>Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die Angaben vollständig sind und der Antrag rechtzeitig eingereicht wird. Außerdem müssen sämtliche Anlagen, mit denen die Beihilfen beantragt werden, unterschrieben sein. Die Bearbeitung des Antrages erfolgt mit Hilfe der EDV.</p> |
| Telefon  | Telefax              | IBAN des Geschäftskontos   |
| Kreditinstitut   | BIC                  |  |
| 1.HIT-Betriebsstätte   | 2.HIT-Betriebsstätte | 3.HIT-Betriebsstätte   |

**Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen für die Förderung von Haltungsverfahren auf Stroh  
Runderlass des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen, Az.: II A 4 – 62.71.10 – vom 27.03.2015**

- 1. Anzukreuzen sind alle Betriebszweige, für die eine Rahmenbewilligung beantragt werden soll. Für diese Betriebszweige müssen die im Durchschnitt des Verpflichtungszeitraumes voraussichtlich gehaltenen Tiere (Anzahl) eingetragen werden. Zu beachten ist, dass jeweils alle tatsächlich gehaltenen Tiere eines Betriebszweiges die Verpflichtungen erfüllen müssen!**

Zur Milchviehhaltung zählen nur Kühe ab eingetragener Erstkalbung in HIT, die den folgenden Rassen angehören: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 27, 44, 52, 55, 56, 68, 98, 99.

Zur Mutterkuhhaltung zählen nur Kühe ab eingetragener Erstkalbung in HIT, die den folgenden Rassen angehören: 20, 21, 22, 23, 24, 25, 25, 26, 28, 31, 32, 33, 34, 35, 41, 42, 43, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 53, 54, 57, 58, 59, 60, 61, 65, 66, 67, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 97.

**Ich / wir beantrage (n) hiermit die Rahmenbewilligung für die nachfolgenden Betriebszweige und die aufgeführte Anzahl voraussichtlich gehaltener Tiere im Verpflichtungszeitraum 01.01.2018 – 31.12.2018:**

- für Milchviehhaltung** (weibliche Rinder mit eingetragener Kalbung, entsprechend Anlage 1)  
 **Milchkühe**
- für Mutterkuhhaltung** (weibliche Rinder mit eingetragener Kalbung, entsprechend Anlage 2)  
 **Mutterkühe**
- für Rinderaufzucht und Färsenmast** (weibliche Rinder ohne Kalbung älter als 6 Monate)  
 **weibl. Rinder (6 - 24 Monate)**  
 **weibl. Rinder (ab 24 Monate)**
- für Bullenmast** (männliche Rinder zur Mast älter als 6 Monate und bis 24 Monate)  
 **Mastbullen ( 6 - 24 Monate)**

- für **Schweinezucht** (Sauen einschließlich Saugferkel, Jungsau und Eber)

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

**Sauen (einschl. Saugferkel, d. h. diese sind nicht mitzuteilen)**  
**Jungsau**  
**Eber**

- für **sonstige Schweinehaltung** (Mastschweine, Zuchtläufer und Absatzferkel)

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

**Mastschweine**  
**Zuchtläufer**  
**Absatzferkel**

**Mein (e) /unser (e) Stall/Ställe in denen die beantragten Tiere gehalten werden, wurde/wurden im Rahmen des Agrarinvestitionsförderprogrammes (AFP) gefördert, die Zweckbindungsfrist besteht noch bzw. endet im Verlauf des Verpflichtungsjahres.**

- ja                       nein

**Falls ja:**

**In dem(n) AFP geförderten Stall/ Ställen werden Tiere folgender Betriebszweige gehalten:**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Milchviehhaltung           | <input type="checkbox"/> Bullenmast               |
| <input type="checkbox"/> Mutterkuhhaltung           | <input type="checkbox"/> Schweinezucht            |
| <input type="checkbox"/> Rinderaufzucht/ Färsenmast | <input type="checkbox"/> Sonstige Schweinehaltung |

**Die Anlage 1 (allgemeine Angaben) und Anlage 2 (Rinderhaltung) und/oder Anlage 3 (Schweinehaltung) habe ich dem Antrag beigefügt und wahrheitsgemäß ausgefüllt.**

- 2. Ich / Wir beantrage(n) die Förderung der Haltungsverfahren auf Stroh aller Tiere der unter 1. genannten Betriebszweige im Verpflichtungszeitraum vom 01.01.2018 – 31.12.2018:**

Für alle im Verpflichtungszeitraum gehaltenen Rinder der entsprechenden Betriebszweige, Rassen und Altersklassen gemäß meiner im Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) angemeldeten Betriebsstätte(n) in Nordrhein-Westfalen.

Für alle im Verpflichtungszeitraum gehaltenen Schweine entsprechend **Anlage 4 „Monatsmeldungen“** (diese ist nach Ablauf des Verpflichtungsjahres bis zum 31.01.2019 einzureichen).

- 3. Ich/Wir erkläre(n), dass**

- 3.1 der Sitz meines/unseres landwirtschaftlichen Betriebes in Nordrhein-Westfalen liegt;
- 3.2 ich/wir die Tierschutzmaßnahme gemäß Artikel 33 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 für alle Tiere im jeweils beantragten Betriebszweig vollständig durchführe(n) und die vorgeschriebenen Verpflichtungen gemäß des o. a. Runderlasses einhalten werde(n);
- 3.3 ich/wir den gesamten Rinderbestand in den beantragten Betriebszweigen mindestens vom 01.01.-15.03.2018 und vom 16.12.-31.12.2018 in Laufställen mit planbefestigten oder mit teilperforierten Flächen und aufgestallt werde(n);
- 3.4 ich/wir meine/unsere Schweinebestände mittels der Anlage „Monatsmeldungen“ bis zum 31.01. nach Ablauf des Verpflichtungsjahres der EU-Zahlstelle melde(n);
- 3.5 ich/ wir die Cross-Compliance-Vorschriften gemäß Artikel 93 in Verbindung mit Anhang II der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 und der Agrarzahllungen-Verpflichtungenverordnung vom 17.12.2014 im gesamten Betrieb einhalten werde(n);
- 3.6 die Angaben in diesem Antrag (einschließlich Anlagen) vollständig und richtig sind. Dies gilt auch für den Fall, dass die Angaben im Antrag mit Hilfe von Dritten vorgenommen wurden.

- 4. Mir/Uns ist bekannt, dass**

- 4.1 nur aktive Landwirte im Sinne des Artikels 9 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 gefördert werden können;

- 4.2 eine Zuwendung nicht erfolgen kann, wenn bereits ein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet wurde. Die Bewilligungsstelle ist über derartige Tatsachen unverzüglich zu informieren;
- 4.3 die Zuwendung in Form der Festbetragsfinanzierung in Höhe von 100 v.H. als Zuschuss gewährt wird und von der EU mit Mitteln aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) mit mindestens 45 v. H. an der Maßnahme finanziert wird;
- 4.4 im Falle einer verspäteten Einreichung des Antrages oder einer verspäteten Einreichung oder dem Fehlen der Anlage 1 und der Anlage (n) 2 und /oder 3 der Antrag abgelehnt wird;
- 4.5 dass der Antrag unvollständig bleibt und abgelehnt wird, wenn die Anlage 4 - Monatsmeldung Schweine nicht bis zum 31.01.2019 vollständig ausgefüllt bei der zuständigen Kreisstelle eingereicht wird;
- 4.6 gemäß Artikel 30 der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 640/2014 der Kommission Zahlungen im Rahmen tierbezogener Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums nur für Tiere erfolgen dürfen, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1760/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates ordnungsgemäß gekennzeichnet und registriert sind;
- 4.7 die HIT-Datenbank als elektronische Datenbank für den Förderungsantrag im Sinne des Artikels 21 der Verordnung (EU) Nr. 809/2014 Absatz 4 herangezogen wird; danach kann der Antragsteller einen Förderungsantrag für alle Rinder stellen, die nach den Angaben aus der elektronischen Datenbank förderfähig sind;
- 4.8 die Anzahl der prämierelevanten Rinder mit allen für die Prämienberechnung notwendigen Daten dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) entnommen wird und ich/wir nur für die durchschnittlich im Verpflichtungszeitraum 01.01.-31.12. gehaltenen Großvieheinheiten (GVE) an förderfähigen Rindern eine Förderung im Rahmen dieser Maßnahme erhalte(n);
- 4.9 gemäß Artikel 30 Delegierte Verordnung (EU) Nr. 640/2014 in keinem Fall Fördermittel für mehr Tiere gewährt werden können, als im Förderantrag angegeben sind;
- 4.10 potenziell förderfähige Tiere, die in der HIT-Datenbank nicht ordnungsgemäß identifiziert bzw. registriert sind, als Tiere zählen, bei denen Verstöße gemäß Artikel 31 der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 640/2014 festgestellt wurden;
- 4.11 fehlerhafte Daten im Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) zu Lasten des Antragstellers gehen und Korrekturen nach Ende des Verpflichtungszeitraumes nicht zu Gunsten des Antragstellers gewertet werden;
- 4.12 die Korrektheit der Tierangaben, der HIT-Daten, der Monatsmeldungen der Schweine und die Korrektheit der Angaben zu den Haltungsbedingungen (Checkliste) entsprechend den o. g. Richtlinien im Rahmen einer Vor-Ort-Kontrolle überprüft werden können;
- 4.13 die in der Anlage 4 „Monatsmeldungen Schweine“ gemeldeten Tierzahlen anhand von Verkaufsbelegen, Stallbüchern o. ä. im Rahmen einer Verwaltungskontrolle geprüft werden;
- 4.14 die Höhe der jährlichen Zuwendung je berücksichtigungsfähiger GVE für die verschiedenen Betriebszweige unterschiedlich ist und jeweils reduziert wird, wenn Tiere eines beantragten Betriebszweiges in Ställen gehalten werden, die im Rahmen des Agrarinvestitionsförderprogrammes (AFP) gefördert wurden und bei denen die Zweckbindungsfrist fortbesteht bzw. im Verlauf des Verpflichtungsjahres endet:

|                           | Förderbetrag je GVE |         |
|---------------------------|---------------------|---------|
|                           | ohne AFP            | mit AFP |
| Milchviehhaltung          | 80 €                | 40 €    |
| Mutterkuhhaltung          | 55 €                | 35 €    |
| Aufzuchtrinder/Mastfärsen | 55 €                | 35 €    |
| Mastbullen                | 280 €               | 280 €   |
| Schweinezucht             | 120 €               | 85 €    |
| sonstige Schweinehaltung  | 75 €                | 55 €    |

- 4.15 dieser Antrag abgelehnt wird, wenn der Bewilligungsbetrag nicht mindestens 550 € beträgt;
- 4.16 alle Angaben dieses Antrages, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Beihilfe abhängig sind, subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24. März 1977 (SGV.NRW.73) sind, falsche Angaben und/oder die Nichteinhaltung der Verpflichtungen Erstattungsansprüche und Sanktionen gemäß Nr. 8.3 und 8.4 der Förderrichtlinien auslösen;
- 4.17 der Erstattungsanspruch gemäß § 49a Abs. 3 VwVfG (NRW) in der jeweils gültigen Fassung jährlich zu verzinsen ist;
- 4.18 die Bewilligung der Zuwendung nach festgesetzten Prioritäten vorgenommen werden kann;
- 4.19 bei Nutzung der Hofstelle durch mehrere Unternehmer eine Förderung nur dann möglich ist, wenn hinsichtlich der Tiere und der dafür notwendigen Stallungen eine eindeutige Aufteilung besteht. Die gemeinsame Haltung von Tieren in einem Stallgebäude durch zwei oder mehrere Betriebe ist im Sinne der Förderung nicht zulässig, auch dann nicht, wenn die Tiere ggf. in unterschiedlichen Stallsegmenten (Buchten etc.) untergebracht sind.

**5 Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass**

- 5.1 die Angaben im und zum Antrag an die für die Förderung von Tierschutzmaßnahmen gemäß Artikel 33 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 in Nordrhein-Westfalen zuständigen Organe des Landes, des Bundes und der EU übermittelt werden können; ich bin darüber belehrt worden, dass die Erhebung vorstehender Angaben auf § 26 Abs. 2 Satz 1 und 2 VwVfG (NRW) beruht, die Kenntnis der erbetenen Angaben der Überprüfung der Voraussetzungen für die Gewährung der Zuwendung dient und dass eine Berücksichtigung nur möglich ist, wenn die Angaben in diesem Antragsvordruck enthalten sind;
- 5.2 von der Bewilligungsbehörde weitere Unterlagen, die zur Beurteilung der Antragsberechtigung, der Antragsvoraussetzungen sowie zur Feststellung der Höhe der Zuwendung erforderlich sind, angefordert werden können;
- 5.3 die EU-Zahlstelle die ihr vorliegenden Unterlagen des Betriebes nach dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem zur Entscheidung über den Antrag in allen geeigneten Fällen beizieht;
- 5.4 die Einhaltung der Verpflichtungen sowie die Angaben zum Antrag jederzeit an Ort und Stelle durch die zuständigen Prüfungsorgane kontrolliert werden können, dem beauftragten Kontrollpersonal die erforderlichen Auskünfte erteilt werden, der Zugang zu Flächen und Wirtschaftsgebäuden ermöglicht wird und ihnen unbegrenzt Einsichtnahme in die für die Beurteilung der Zuwendungsvoraussetzungen und Verpflichtungen notwendigen betrieblichen Unterlagen gewährt wird;
- 5.5 der Europäische Rechnungshof und Bedienstete der Europäischen Kommission, die Bescheinigende Stelle, das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, der Landesrechnungshof, das Staatliche Rechnungsprüfungsamt und die Bediensteten der EU-Zahlstelle berechtigt sind, Unterlagen zu Prüfungszwecken anzufordern sowie im Rahmen einer örtlichen Überprüfung Grundstücke und Gebäude im erforderlichen Umfang zu betreten und alle für diese Maßnahme relevanten Unterlagen einzusehen;
- 5.6 die Angaben zum Zwecke einer zügigen Bearbeitung des Antrages sowie zu statistischen Zwecken gespeichert und ausschließlich zum Zwecke der Bewertung (Evaluierung) des NRW-Programms „Ländlicher Raum 2014 - 2020“ zusätzliche Angaben des Betriebes von beauftragten Dritten angefordert und – in anonymisierter Form – ausgewertet werden können;
- 5.7 die Daten zur Förderung, insbesondere der Name und die Gemeinde, in der die Zuwendungsempfänger wohnen, sowie die Bezeichnung der Maßnahme und die Höhe der Zuwendung, gemäß § 2 des Gesetzes zur Veröffentlichung von Informationen über die Zahlung von Mitteln aus den Europäischen Fonds für Landwirtschaft und Fischerei vom 26.11.2008 in der jeweils geltenden Fassung, in das veröffentlichte Verzeichnis der Zuwendungsempfänger aufgenommen werden.

**6. Ich versichere/Wir versichern, dass**

gegen mich/uns in den letzten fünf Jahren weder eine Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro nach § 404 Abs. 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch rechtskräftig verhängt, noch dass ich/wir rechtskräftig nach den §§ 10, 10a oder 11 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes zu einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen verurteilt wurde(n).

**7. Die Richtlinien zur Förderung von Haltungsverfahren auf Stroh vom 27.03.2015 sind mir/uns bekannt.**

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in

|  |   |                                 |                                 |  |
|--|---|---------------------------------|---------------------------------|--|
| <b>Nur von der Kreisstelle auszufüllen!</b><br>Die Sichtprüfung ist erfolgt.<br>Der Antrag wird zur Erfassung freigegeben. | vollständig<br><small>(inkl. Anlagen)</small> | plausibel                       | gültig                          | Antrag erfasst                                   |
|  | J/N<br><input type="checkbox"/>               | J/N<br><input type="checkbox"/> | J/N<br><input type="checkbox"/> |  |
| Datum, Unterschrift der Prüferin/des Prüfers   |   |                                 |                                 | Datum, Unterschrift der Erfasserin/des Erfassers |
| Bei ursprünglicher Ungültigkeit des Antrages   | gültig am:                                    |                                 | erfasst am: durch:              |  |